KAPITEL 4
GANZHEITLICHE (BE-)HANDLUNGSMETHODEN

Es gibt unzählige Formen von Behandlungsmethoden, die ich hier nicht alle aufzählen kann. Ich stelle Ihnen hier nur die vor, mit denen ich selbst, als Behandler und/oder als Behandelte, positive Erfahrungen gemacht habe.

Eine Therapie der Wahl oder die erste Handlung, die wichtig ist, heißt: **Weglassen**. Und sie ist dazu noch ganz einfach und meist auch billig.

Das heißt: möglichst viele schädigende Einflüsse entfernen bzw. sich ihnen nicht aussetzen, z.B.:

- Impfungen
- Amagam entfernen
- Giftstoffe in Nahrungsmitteln, Wasser, Zahnpasta, Kosmetik, Waschmitteln, Wandfarben ... ganz einfach beim Einkauf täglich bewusst wählen
- Elektrosmog und Mikrowellenbelastung reduzieren
- Psychosozialen Stress reduzieren

Und jetzt zu den therapeutischen Maßnahmen.

Therapieformen auf der ersten Ebene

Entgiftung

Die beste Ausleitung ist immer individuell. Da gibt es viele Möglichkeiten, die am besten mithilfe eines Therapeuten abgestimmt werden, besonders dann, wenn Sie bereits krank sind. Ganz allgemein ist die Süßwasseralge Chlorella vulgaris oder pyrenoidosa[143] sehr gut zum Entgiften geeignet. Außerdem ist Chlorella ein phantastisches Nahrungsergänzungsmittel, oder besser gesagt ein Lebensmittel! Sie bestehen zu ca. 60 % aus hochwertigem pflanzlichem Eiweiß, haben acht essenzielle Aminosäuren, zahlreiche Vitamine (auch B12), diverse Mineralstoffe und Spurenelemente, sowie zahllose, z.T. exklusive Pflanzenstoffe und –verbindungen.

Chlorella ist in der Lage, Giftstoffe zu binden und sie damit über den Darm ausscheidungsfähig zu machen. Überdosierung ist kaum möglich. Scheuen Sie sich also nicht, hier deutlich mehr als die angegebene Menge zu sich zu nehmen. Die Anwesenheit von Chlorella im Körper, egal welcher Menge,

---

[143] Chlorella Pyrenoidosa

Chlorella ist eine winzig kleine kugelförmige Mikroalge, die seit Jahrzehnten traditionell in Asien angebaut wird. Dafür werden einige tausend „Mutter"-zellen in spezielle Süßwasserbecken gegeben, wo sie sich unter ständiger Aufsicht und Pflege in viele Milliarden Tochterzellen teilend vermehren.

Im Anschluss an ihre Ernte beginnt die Weiterverarbeitung. In speziellen Trocknungsverfahren wird die mehrschichtige Zellwand jeder einzelnen Chlorella-Zelle schonend aufgebrochen. So wird sicher gestellt, dass die wertvollen Inhaltsstoffe von Chlorella vom Körper optimal aufgenommen werden. Im Gegensatz zu Meeresalgen enthält Chlorella als Süßwasseralge keine nennenswerten Mengen an Jod, sodass Chlorella auch bei Schilddrüsenerkrankungen uneingeschränkt empfohlen werden kann. Ein weiterer Vorteil liegt in der Überwachung des gesamten Anbauprozesses – etwas, was im offenen Meer nahezu unmöglich ist.
Mit Chlorella pyrenoidosa entgiften.

Chlorella bindet die verschiedenen Schadstoffe im Darm und zwar so fest, dass sie untrennbar mit dem Stuhl ausgeschieden werden können. Darüber hinaus unterstützt Chlorella die körpereigene Entgiftung auch im übrigen Organismus durch verbesserte Enzymaktivität im Entgiftungsstoffwechsel. Zahlreiche Therapeuten in ganz Europa haben diesbezüglich beste Erfahrungen mit Chlorella gesammelt und empfehlen es nicht zuletzt auch, um Gesundheitsstörungen durch Umweltgiftstoffe vorzubeugen. So haben sich Chlorella pyrenoidosa als unverzichtbarer Bestandteil vieler Entgiftungsprotokolle zur Schadstoff-Ausleitung fest etabliert. Chlorella pyrenoidosa: 100 % Chlorella pyrenoidosa; aufgrund des einzigartigen sekundären Pflanzenstoffes Sporopollenin entgiftet Pyrenoidosa besonders effektiv.

Vitalstoffanalyse zu INK-Chlorella pyrenoidosa

100 % Chlorella pyrenoidosa ohne jegliche Zusatzstoffe, Presslinge zu 200mg
Analysezeitpunkt 03.08.2005
Eiweiß 60,6 %
Fett 7,7 %
Kohlenhydrate 19,3 %
Ballaststoffe 6,7 %
Wasser 5,5 %
Vitamine (pro 100 g) Aminosäuren (pro 100 g)
B-Carotin 187 mg Isoleucin 3,45 g
Carotin 197 mg Leucin 5,90 g
Vitamin B1 2,3 mg Lysin 3,90 g
Vitamin B2 5,7 mg Methionin 0,90 g
Vitamin B6 2,4 mg Phenylalanin 4,22 g
Vitamin B12 0,9 mg Threonin 2,86 g
Vitamin C 23 mg Tryptophan 0,94 g
Vitamin E 10,0 mg Valin 3,75 g
Pantothensäure 1,4 mg Alanin 4,81 g
Niacin 30,0 mg Arginin 4,24 g
Biotin 194 mcg Asparginsäure 5,75 g
Folsäure 27,2 mcg Cystein 0,50 g
Glutaminsäure 6,65 g
Mineralstoffe (pro 100 g) Glycin 3,35 g
Histidin 1,09 g
Eisen 122 mg Prolin 3,55 g
Calcium 221 mg Serin 2,42 g
Kalium 15 mg Tyrosin 2,40 g
Magnesium 309 mg
Zink 72 mg C.G.F. 2,6 g
Mangan 5 mg Inositol 74 mg
Kupfer 80 mcg Chlorophyll 3,2 g
Quelle: www.ink.ag 2011

veranlasst diesen nämlich, die „Schleusen“ zu öffnen, was heißt, der Körper bekommt das Signal: „Ja, jetzt entgiften möglich“ und schmeißt so viel Müll wie möglich raus ... und den ganzen Müll können fünf Chlorella beim besten Willen nicht auffangen.

Allerdings vertragen manche Menschen kein Chlorella, dann kommt es zu Erbrechen und/oder Durchfall. In diesen Fällen sind oftmals Parasiten im Hintergrund.

Eine Möglichkeit, wenn Chlorella pyrenoidosa nicht vertragen wird, ist es Chlorella vulgaris zu nehmen, die etwas weniger entgiftet, aber besser verträglich ist. Alternativ kann man zusätzlich Zellulase einnehmen oder ein Enzymkomplex Präparat.[144] Auch sollte nach Parasiten geschaut werden.

Ähnliche Wirkung wie Chlorella hat auch Heilerde, das Trinken von Ziegenmolke oder auch Bäder in Meerwasser und Natriumbicarbonat.

Die Kerntoxine, die zuerst ausgeleitet werden sollten, sind die Schwermetalle. Denn diese binden sich sehr rasch an Proteine. Enzyme haben als Kernstück ein Metall; wenn man z.B. an Selen verarmt ist, nimmt das Enzym stattdessen Kupfer oder Blei. Das heißt, viele Enzymkerne sind ersetzt durch Schwermetalle! Denn der Körper funktioniert immer noch besser mit toxischen Metallen, als ohne Metalle. Deshalb ist es bei der Ausleitung von Schwermetallen wichtig, gleichzeitig auch die guten Metalle zu ersetzen! Wenn die Schwermetalle aus dem Körper entfernt sind, können wir leichter die anderen Gifte rauslösen.

Koriander
ist ebenfalls sehr gut zur Entgiftung des Gehirns geeignet, aber besser nicht damit beginnen, sondern erst wenn der restliche Körper schon „geputzt“ ist, dann kann er die „Schwemme“, die unter Umständen aus dem Gehirn kommt, besser aushalten und man vermeidet eine Überlastung des Körpers. Am besten ist es natürlich, man lässt sich von einem entsprechend ausgebildeten Therapeuten beraten. Giftstoffe sitzen im Bindegewebe, in den Zellen und in bestimmten Organen, und dies verlangt spezifische Ausleitungsmittel oder Interventionen. Zudem brauchen unterschiedliche Giftstoffe teilweise auch unterschiedliche Ausleitungsmittel.

Koriander kann Quecksilber, Kadmium, Blei und Aluminium in den Knochen und im ZNS mobilisieren.

---

[144] Literatur: Liebke, Frank, Dr. med. – *Doktor Chlorella*